

2,50 € Schutzgebühr
Kostenlos an den Auslagestellen
und für alle Kunden.

O-Schatz

hàuspost

DAS MIETERMAGAZIN DER

OSCHATZER

Wohnstätten GmbH

Das *frühlingshafte* Stadtmagazin



Herzlich willkommen!

Kinder-/Abend-/
Cocktailkarte, Familien- &
Firmenfeiern, Konferenzen,
Zimmervermietung

CƠM VIỆT

Promenade 14 a | 04758 Oschatz

Mo.-Fr. 11-14 Uhr Mittagskarte



Öffnungszeiten: Mo. 11-14 Uhr, 17-22 Uhr Di. Ruhetag, Mi.-So. 11-14 Uhr, 17-22 Uhr

Photovoltaik von Lotter Metall

Energiesicherheit für Generationen



VORTEILE FÜR FACHHANDWERKER

- // Planung der Module und Montagesysteme
- // Energieertrag
- // Systemkomponenten
- // Aufstellung einer Materialliste
- // Lagerung sowie Logistik

Gemeinsam
für mehr
Solarenergie &
Klimaschutz

VORTEILE ENDVERBRAUCHER/HAUSBESITZER

- // Beratung über Rentabilität und Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage
- // Vermittlung von Fachhandwerkern

SPRECHEN SIE UNS AN

Lotter Metall GmbH + Co. KG

Zweigniederlassung Oschatz | Ulanenweg 2 | 04758 Oschatz

Tel 03435 / 971387 | oschatz@lottermetall.de

Zedtlitzer Dreieck 1 | 04552 Borna / OT Zedtlitz

Tel 03433 / 250 212 | elektro@lottermetall.de

oder an allen 16 Standorten

LOTTER
METALL

Impressum

SONNTAGSWOCHENBLATT Oschatz

Herausgeber:

Torgauer Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 72100
Fax 721050

Geschäftsführung:

Björn Steigert,
Rommy Illmann,
Tel.: 03421 721035,
E-Mail:
leitung@tz-mediengruppe.de

Redaktion, Fotos:

Heiko Betat,
Jochen Reitstätter

Anzeigen:

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361172,
E-Mail:
k.kirchhoefer@leipzig-media.de

Romy Waldheim

Tel. 0175 9361172,
E-Mail:
r.waldheim@leipzig-media.de

Gesamproduktion:

TZ-Mediengruppe

Gestaltung/Layout:

Bettina Winter

www.sonntagswochenblatt.de

www.tz-mediengruppe.de

www.facebook.com/

sonntagswochenblatt.oschatz

Eine Sonderveröffentlichung der

TZ mediengruppe



Die linden Lüfte sind erwacht

Liebe Leserinnen und Leser,

wer bemerkt es nicht, das befreite Aufatmen allerorten? Nach dem Schmuttelgrau des Winters erwacht die Natur zu neuem Leben und die Frühlingsboten scheinen es aus ihren bunten Blütenkelchen in die Welt hinauszuposaunen: „Alles, alles muss sich wenden!“ Auch in der Region um den Collm knospt, treibt und sprießt es. Dieses Naturschauspiel lockt Alt und Jung hinaus ins Freie. Die nun deutlich wärmenden Sonnenstrahlen werden als Wohltat empfunden. Und für viele ist es ein Rückgewinn an Lebensqualität, dass nun endlich wieder im Garten und auf dem Balkon gewerkelt und gegärtnert werden kann. Die zur Frühlingsbestellung der Beete und zur Bepflanzung von Kästen und Kübeln benötigten Utensilien sind in großer Auswahl nun in den Bau- und Gartenmärkten, den Gärtnereien und Baumschulen der Region erhältlich. Und während sich die Natur herausputzt, fühlen sich viele ermuntert, in den eigenen vier Wänden klar Schiff zu machen. Ob traditioneller Frühlingsputz oder Tapetenwechsel: Für das erforderliche Equipment müssen weder Computer noch Paketzustelldienste bemüht werden. Warum auch? Im stationären Fachhandel vor Ort gibt's die fundierte, individuelle Beratung gratis dazu, wenn nötig, auch die professionelle personelle Hilfestellung. Somit sind alle Voraussetzungen gegeben, um mit der Natur wettzueifern und einander die Show zu stehlen. Dabei sollte selbstverständlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Für Unterhaltendes, Vergnügliches und alles, was sonst noch Spaß macht, ist in diesem Frühjahr in der Region wieder bestens gesorgt. Ob bei einer der Veranstaltungen im Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus, bei einer Sonderfahrt mit dem „Wilden Robert“ durch das frühlingshafte Döllnitztal, beim Ostersonntags-Märchen-Musical auf der Dahlemer Schlosswiese, bei einem Besuch in der Dauerausstellung sowie der Sonderausstellung rund um historische Bügeleisen im Oschatzer Stadt- und Waagenmuseum oder bei einer Wanderung mit dem Mügeln Heimatverein „Mogelin“ - Jung und Alt blüht allerhand in den nächsten Tagen. Einen kleinen Vorgeschmack darauf, gepaart mit vielen nützlichen Einkaufs- und Servicetipps, möchte wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit der Frühlingsausgabe des O-Schatz-Magazins geben. Lassen Sie sich inspirieren!

**Ihre Mediaberaterinnen
Karina Kirchhöfer und Romy Waldheim**

Erlebnisreiche 24 Stunden
Seite 4



Bunter Trubel, leckere Däfte
Seite 6



In Dahlen kräht der
Osterhahn
Seiten 8 – 9



„Natura2000“-Schau endet
mit Waldteiche-Wanderung
Seite 18



Anzeige

Die junge Geschäftsführerin Frau Bao hat umgesetzt, was Sie sich vorgenommen hat. Das Restaurant ist innen fast nicht wieder



zu erkennen. Die Gäste sind begeistert vom Ambiente. Es ist moderner, einladender und gemütlicher.

Auch das Angebot und die Möglichkeiten dadurch haben sich verändert. So gibt es jetzt eine Mittags-Karte, welche hungrige mit einem moderaten Preis von 11:00 bis 14:00 Uhr von montags bis freitags mehr als zufrieden stellt. Die Preise dabei können durchaus mit den umliegenden Anbietern mithalten.

Der Service ist jedoch ein ganz anderer. Man wird freundlich beraten und kann danach für die kurze Zeit seiner Mittagspause mit den Kollegen oder Freunden sein Mittag gemein-

sam sitzend einnehmen. Nicht selten, kommen die Gäste zufrieden am Abend wieder, um dann die ebenso schmackhaften Gerichte aus der Restaurantkarte zu probieren und einen schönen Abend nach dem Essen mit Cocktails aus der extra dafür ausliegenden Angebot ausklingen zu lassen.

Auch an die ganz kleinen wurde hier gedacht. Aus der Kinderkarte kann man hier ganztags bestellen. Dort findet man auch nicht asiatische Gerichte. Nicht nur mit Freunden und der Familie kann man sich hier treffen.

Für Konferenzen und Firmenfeiern gibt es extra Räumlichkeiten für bis zu 30 Per-

sonen. Die zum Restaurant gehörenden Zimmer lassen sich ganz einfach über „Booking.com“ buchen und machen so den Aufenthalt komplett. Wer zu Hause etwas ganz besonderes haben möchte, profitiert von einem professionellen Catering. Mit asiatischen Gerichten und frisch zubereitetem Sushi kann man bei seinen Gästen punkten. Zum Personal gehören hier nicht nur Festangestellte, sondern auch Schüler und Studenten, welche ab 17 Jahren sich hier bereits etwas dazu verdienen können um sich Ihre Kasse aufzubessern. Sie vervollständigen das junge Team.

COM VIET

Promenade 14 a | 04758 Oschatz

Tel. 03435 922523

E-Mail: comviet.oschatz@gmail.com

www.comviet-oschatz.de

Öffnungszeiten:

Mo. 11–14 Uhr, 17–22 Uhr | Di. Ruhetag

Mi.–So. 11–14 Uhr, 17–22 Uhr

Erlebnisreiche 24 Stunden

Premiere für Regionalen Entdeckertag im April / Interessante Angebote in Oschatz



Am 1. Regionalen Entdeckertag öffnen sich in Oschatz am 21. April auch die Türen des Rathauskellers und der Türmerwohnung in der St.-Aegidien-Kirche für Interessierte.
Foto: Wolfgang Sens

OSCHATZ. Nichts los? Tote Hose in der Stadt und auf dem Lande? Davon kann nicht die Rede sein! Das sagen zumindest mehrere touristische Akteure in der Collm-Region sowie in den angrenzenden Gebieten des Landkreises Meißen. Um den Beweis anzutreten, haben sie den 1. Regionalen Entdeckertag ins Leben gerufen, der am 20. und 21. April die Vielfalt an Freizeitangeboten und Erlebnismöglichkeiten in kompakter Form den Einwohnerinnen und Einwohnern nahebringen möchte. Daran beteiligt ist auch die Stadt Oschatz mit einer Reihe von Veranstaltungen.

Ideengeber für diese Initiative war die Riesa-Information, die mit einem ähnlichen Angebot bereits gute Erfahrungen sammeln konnte. Warum greift nun Oschatz diese Idee auf? „Auch wir wollen möglichst viele darauf aufmerksam machen, was alles in der Heimat erlebt werden kann“, begründet Isabelle Wittwer, Mitarbeiterin der Oschatz-Information, das Engagement. Dieses Anliegen verfolgen neben der Döllnitzstadt auch Riesa und Strehla sowie die Lommatzcher Pflege und das Elbe-Röder-Dreieck, die allesamt ganz unterschiedliche Veranstaltungen für den Entdeckertag organisieren - angefangen von Führungen über Radtouren bis hin zu Konzerten.

Oschatz selbst zeigt sich vom 20. April, 17 Uhr, bis 21. April, 17 Uhr, für 24 Stunden von seiner touristischen Schokoladenseite. Eine bestimmte Zielgruppe habe man dabei nicht

im Blick. „Der Wunsch ist natürlich, dass wir mit unseren Angeboten vom Kind bis zum Rentner alle abholen“, erklärt Isabelle Wittwer. Für die Jüngsten gibt es beispielsweise ein Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek zu einem Thema, das speziell nur an diesem Tag angeboten wird, für kulturhistorisch Interessierte finden Sonderführungen in der St.-Aegidien-Kirche statt. Und öffnet der Entdeckertag darüber hinaus auch Türen, die übers Jahr normalerweise der Allgemeinheit verschlossen bleiben?

Die Oschatz-Info-Mitarbeiterin bestätigt: „Es wird auch der Rathauskeller geöffnet, wo man die Graffiti beziehungsweise Wandmalereien entdeckt hat. Das ist tatsächlich etwas, was man sonst nur noch am Tag des offenen Denkmals sehen kann und wo man sonst nicht hineinkann.“ Ist ein spontaner Besuch der Angebote möglich oder ist die Teilnahme nur nach Anmeldung gestattet? „Das ist unterschiedlich“, räumt die Entdeckertag-Mitorganisatorin ein. „Für die Abendsführung mit Türmerin Anna

am 20. April wäre eine Anmeldung schön.“ Bei diesem an der Oschatz-Information beginnenden Rundgang begeben sich die Teilnehmenden gemeinsam mit Stadtführerin Ines Becker alias Anna Quietzs, Türmerin der St.-Aegidien-Kirche, ins Oschatz der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und entdecken dabei Zeugnisse aus dieser Zeit. Ein süßer Leckerbissen beschließt die anekdotenreiche Zeitreise.

Wofür ebenfalls eine Anmeldung empfohlen werde, sei das Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek. Bei allen anderen Angeboten sei spontanes Erscheinen überhaupt kein Problem. Die Macher hoffen natürlich auf regen Zuspruch bei allen Angeboten. „Wenn der 1. Entdeckertag gut angenommen wird, könnte er durchaus jedes Jahr stattfinden“, blickt Isabelle Wittwer voraus und ergänzt: „Perspektivisch werden wir schauen, was außerdem noch angeboten werden kann. Und es gibt den Wunsch, weitere Vereine und Institutionen mit ins Boot zu holen.“

Heiko Betat

Alle Veranstaltungen zum 1. Regionalen Entdeckertag auf einen Blick

- 20. April, 18.30 Uhr – Oschatz-Information: Führung „Mit der Türmerin Anna durch Oschatz“, Anmeldung in der Oschatz-Information, Ruf 03435 970142
- 21. April, 13-17 Uhr – St.-Aegidien-Kirche Oschatz: Sonderführungen in der Kirche
- 21. April, 13-17 Uhr – Türmerwohnung: Das Team der Historischen Türmerwohnung lädt zum gemütlichen Verweilen ein.
- 21. April, 13-17 Uhr – Rathauskeller: Besichtigung der einzigartigen Deckenmalerei (Graffiti) im Oschatzer Rathauskeller
- 21. April, 10 Uhr – Stadtbibliothek Oschatz: BilderbuchKino „Pippilothek – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ – Eine Bibliothekseinführung für Kinder ab 5 Jahren, Anmeldung in der Stadtbibliothek, Ruf 03435 931516
- 21. April, 10-12 Uhr – Stadt- und Waagenmuseum Oschatz: Aufstieg auf den 25 Meter hohen Wachturm



Oschatz-Info-Mitarbeiterin Isabelle Wittwer: „Wenn der 1. Entdeckertag gut angenommen wird, könnte er durchaus jedes Jahr stattfinden“.

Foto: Leonie Beyerlein

Wie bügelte „Frau“ vor 200 Jahren?

„Heiße Eisen – Alte Bügeleisen & Uromas Weißwäsche“ bis 2. Juni im Oschatzer Museum zu sehen

OSCHATZ. Peter Eberhardt aus Otdorf ist Bügeleisensammler aus Leidenschaft. Der Rentner weiß, welche Technik und welche Apparate noch zu Kaisers Zeiten in den Hauswirtschaftsräumen der „besseren Gesellschaft“ im Einsatz waren, denn davon hat der leidenschaftliche Sammler mittlerweile über 150 Stück. Die meisten der Exponate haben keinen wirklichen materiellen Wert mehr, meint Eberhardt. „Aber jedes einzelne Stück liegt mir am Herzen, erzählt ein Stück Geschichte aus Zeiten, die nur noch wenige heutzutage von ihren Urgroßeltern erzählt bekamen.“

Damit dieser Schatz nicht in Vergessenheit gerät, machte ihn der Rentner allen Interessierten zugänglich machen und organisierte zusammen mit dem Stadt- und Waagenmuseum Oschatz eine Ausstellung, die noch bis zum 2. Juni zu sehen ist. Mehr als 130 Ausstellungsstücke seiner Sammlung können dort bestaunt werden, und auf Wunsch ist Eberhardt auch selbst manchmal da und berichtet und erklärt zu den Stücken, die schon lange zum „alten Eisen“ gehören – sprichwörtlich.



Sammler Peter Eberhardt pflegt seine Leidenschaft für historische Bügeleisen seit 40 Jahren. Foto: Stadt- und Waagenmuseum Oschatz

und Flamme beheizt werden – das ging nicht immer ohne Verbrennungen einher.“ Mit dem Aufkommen von Elektroeisen waren die gefährlichen Zeiten dann schon fast Vergangenheit, resümiert Eberhardt die Entwicklung dieser ersten 150 Jahre des Bügeleisens.

Schlümpfe und Puppenstuben, Trödelmärkte und Kunstschatztag

Nach dem Ausstellungsende am 2. Juni startet am 15. Juni das Stadt- und Waagenmuseum dann in die bunte Welt der Schlümpfe. Ob als Spielzeug, Ü-Ei-Figur, Plüschtier, Puzzle oder Kartenspiel – es wird jede Menge für alle Schlumpf-Fans zu entdecken geben, inklusive des ein oder anderen Geheimnisses aus der Welt der blauen Figuren.

Mit einer Ausstellung rund um Puppenstuben und Kaufmannsläden von vor 120 Jahren bis heute endet das Jahr 2024 im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz.

Die beliebten Trödelmärkte finden geplant am 11. Mai und 7. September statt, zum Stöbern in alten Raritäten oder auch Gewöhnlichem, zum Feilschen und Kaufen.

Im Jahreskalender des Museums stehen ebenfalls wieder der Tag des Museums am 19. Mai sowie der Tag des offenen Denkmals am 8. September. Der immer gut besuchte Antiquitäten- und Kunstschatztag ist für den 24. November vorgesehen.

Jochen Reitstätter

Bügeln vor 200 Jahren – Verbrennungsgefahr inklusive

„Manch eine oder einer, der heutzutage noch bügelt, würde sich wundern, welch mitunter riskantes Unterfangen es war, die alten Geräte auf Temperatur zu bringen“, erzählt Eberhardt. „Da mussten metallene Bolzen im Ofen vorgeglüht und dann eingeschoben werden, Holzkohle eingeführt oder das Eisen mit Spiritus

Passionierter Sammler seit 40 Jahren

Als Peter Eberhardt sein erstes Bügeleisen im Alter von 28 Jahren geschenkt bekam, war das die Initialzündung seiner langjährigen Sammelleidenschaft. „Wenn ich nun ein paar Interessierte für all die alten Stücke begeistern kann, würde mich das sehr freuen“, so die Hoffnung des Hobbysammlers.



Über 130 Exponate bis zu 200 Jahre alter Bügeleisen sind im Stadt- und Waagenmuseum zu bestaunen. Foto: Dana Bach

URLAUB NACH IHREN WÜNSCHEN!

Tolle
Reiseangebote
für 2024!

Reisebüro Menge

Theodor-Körner-Straße 1, 04758 Oschatz
Tel. 03435 921603 • heinze@reisebuero-menge.de

Bunter Trubel, leckere Düfte

Oschatzer Abendmärkte locken auch 2024 mit verführerischen Angeboten

OSCHATZ. Die Abendmärkte in Oschatz gehören zweifelsohne zu den Veranstaltungshöhepunkten der sächsischen Kleinstadt. Der bunte Mix an Ständen mit leckeren Essen und Getränken, hochprozentigen Verköstigungen oder Handwerkswaren aus der Region machen seit jeher den Charakter und das Flair der Märkte aus.

Sandra Spatz gehört mit ihrer Feldbäckerei aus Taucha fast schon zum Inventar der Veranstaltungsreihe „Abendmärkte“ und freut sich schon seit Langem auf die diesjährige Saison. „Ich fiebere den Märkten in Oschatz immer schon entgegen, wenn man alte Bekannte an anderen Ständen wieder trifft und sieht, welch tolle Produkte hier angeboten werden – wir sind wie eine große Familie“, freut sich die Bäckerin auf das Zusammenkommen. Das Holzofenbrot frisch aus dem Backofen – nur mit Dinkelmehl gebacken, wie Spatz betont – oder die überbackenen Fladenbrote werden auch dieses Jahr wieder heiß begehrt sein, ist sich die Tauchaerin sicher.

Auch Ronny Leuschner von „Großenhainer Knobibrot“ ist regelmäßig auf den Oschatzer Märkten anzutreffen. „Wir sind gerne hier, es macht Spaß, wenn unser Knobibrot gut nachgefragt wird und der Stand gut besucht ist“, freut sich Leuschner, dass das Geschäft auf dem Markt läuft. „Wir wollen auch dazu beitragen, dass kleinere Städte wie Oschatz attraktive Veranstaltungen behalten, um den Menschen hier auf dem Land etwas bieten zu können“, betont der Knobibrotbäcker. Und dass dies funktioniert, sehe man auch an den vielen Besuchern jedes Jahr.

Organisatorin Bianca Peter von der Werbegemeinschaft in Oschatz hat bei den Händlern und Gastronomen wieder fleißig die Werbetrommel gerührt und freut sich über die große Resonanz. „Der bunte Mix an Akteuren und Ständen macht den Reiz unserer Märkte aus, zu denen wir auch dieses Jahr wieder Hunderte von Besuchern erwarten, manche kommen sogar aus Städten wie Leipzig und Dresden zu uns“, wie Peter weiß. „Für die Kinder bauen wir wieder Hüpfburgen auf, und auch sonst gibt es viele Angebote für die Kleinen.“

Jens Vollandt vom Weinhaus Vollandt ist mit seinem Stand mit regionalen Weinspezialitäten auch wieder dabei. Hier können die Besucher einen „guten Tropfen“ zum Beispiel aus Weinsorten aus der Saale-Unstrut-Anbauregion verköstigen. Die Termine für die nächsten Märkte stehen derweil schon fest. Am 14. April geht es mit dem Frühlingmarkt in die wärmere Jahreszeit, die Abendmärkte sind für den 2. Mai, 6. Juni und 8. August dieses Jahr geplant.

Jochen Reitstätter



Madeleine, Sandra und Janine von der Feldbäckerei Spatz aus Taucha genießen die Markttage bei einem Gläschen frischem Wein. Foto: privat



Bereit zur Verkostung: Für Genießer eines edlen Tropfens wird auch das Weinhaus Vollandt wieder zur Stelle sein. Foto: Jens Vollandt



Sandra Spatz freut sich schon auf die nächsten Märkte in Oschatz. Foto: privat

Frühling im Pflanzencenter: Gemeinsam Garten besser machen! Bei „Müller's“ lassen sich Gartenträume verwirklichen

Frühling und Sommer wohnt immer ein ganz besonderer Zauber inne. Beete, Balkon und Garten sehnen sich nach neuer Bepflanzung. Und seien wir mal ehrlich: Noch mehr wünschen wir Menschen uns ein grün-buntes Paradies! Die Gartenbaumschule Müller ist hier ein besonderer Anlaufpunkt. Nicht nur gibt es immer eine riesige Auswahl an saisonalen Pflanzen, sondern auch noch geballtes Fachwissen dazu. Schließlich steckt hinter der Firma Müller ein ganz besonderes Gebilde. Unter einem Dach vereinigt, fließen die Erfahrungen aus der eigenen Baumschule, dem Garten- und Landschaftsbau sowie dem Pflanzencenter ein. Das Ziel ist klar: „Wir machen Garten besser!“

Für jeden was

Egal ob Garten, Beet, Balkonkasten oder Vorgärten, wer über das weitläufige Gelände des Pflanzencenters läuft, wird einfach begeistert. Vielfalt und Qualität der Pflanzen auf der einen Seite, die Gewissheit, dass es hier Pflanzen zu erwerben gibt, die man so in der Region kein zweites Mal findet auf der anderen Seite. Oben drauf noch ein freundliches Wort. Fertig ist das Rezept, dass die Gartenbaumschule Müller weit über die Oschatzer Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht hat.

Leckereien aus dem eigenen Garten

Genau im Frühling ist die richtige Zeit über eigenen Obst und Gemüse

nachzudenken. Neben etlichen tollen und auch widerstandsfähigen Gemüsesorten, lohnt sich ein Blick auf die vielen Obstbaumsorten. Kirsche, Apfel, Birne und Co. warten nur darauf entdeckt zu werden.

Kein Highlight verpassen

Berühmt ist das Unternehmen vor allem für seine prächtigen Rosen. Beim Rosenfest am 6.7. können Sie sich selbst überzeugen. Versprochen: Alleine der Anblick ist überwältigend! Vorher gibt es „Müller's“ schon am 15.6. beim Rosenfest in Leuben zu erleben.



GARTENBAUMSCHULE
MÜLLER

Berufsschulstr. 7
04758 Oschatz
Tel. 0 34 35 / 9 76 10



Alle Events und Neuigkeiten
auf unserer Webseite und in
den sozialen Medien

Wir machen Frühling besser!

29.4.24

Veranstaltungstipp:

“Start in den blühenden Sommer”

Der Frühling ist da!

Gemüsepflanzen

Beet- und Balkonpflanzen

Alte und neue Obstbaumsorten

...und vieles mehr!

Gartenbaumschule Müller
Berufsschulstraße 7

04758 Oschatz

www.baum-rosenschule-mueller.de



In Dahlen kräht der Osterhahn

Bezauberndes Märchen-Musical der Naturbühne Dornreichenbach lockt am Ostersonntag auf die Schlosswiese

DAHLEN. Das Osterfest ist in hiesigen Breiten nicht mit einzigartigen Bräuchen wie beispielsweise in der Oberlausitz gesegnet. Doch was nicht ist, kann ja noch werden. Konkret in Dahlen: In der Sackhuperstadt etabliert sich eine schöne Ostertradition. Schon seit mehreren Jahren ist das Ensemble der Naturbühne Dornreichenbach zu Gast und lockt mit seinen aufwendigen Märchen-Musicals allstersonntäglich hunderte begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauerinnen auf die Wiese hinterm Schloss. Hinter all dem steht die Initiatorin der Naturbühne Dornreichenbach, Annegret Morawe, ihres Zeichens künstlerische Leiterin, Stückeschreiberin, Komponistin, Märchenfee, die mit berechtigtem Stolz auf „20 Jahre Ostermärchen“ zurückblicken kann.

FRAGE: Zunächst herzlichen Glückwunsch! Am 31. März bereiten Sie und Ihr Team den Dahleenerinnen und Dahlenern eine ganz besondere Ostermärchengeburtstagsüberraschung: Diesmal hoppelt kein Osterhase über die Schlosswiese, stattdessen kräht der „Osterhahn“. Ein neues Märchen-Musical aus Ihrer Feder?

ANNEGRET MORAWÉ: Den „Osterhahn“ gibt es schon länger. Er ist Teil einer Trilogie. Diese begann 2004, also vor exakt 20 Jahren, mit dem Stück „Ein Ostermärchen“. Wegen des unerwartet großen Erfolgs hatten wir uns dann zu einem zweiten Teil mit dem Titel „Abenteuer mit dem Hasensohn“ entschlossen, in dem der Hasensohn mit dem Namen „Später“ inmitten der Hasenfamilie und den Tieren, die aus dem Winterschlaf erwachen, eine zentrale Rolle spielt. Er und seine Freundin namens „Vorher“



Stets am Ostersonntag finden sich zahlreiche kleine und große Märchenfreunde auf der Wiese hinterm Dahleener Schloss ein, um sich von den Märchen-Musicals der Naturbühne Dornreichenbach verzaubern zu lassen.

sind in all den Jahren regelrechte Publikumsliebblinge geworden.

Sind „Vorher“ und „Später“ auch im dritten Teil, in „Der Osterhahn“ mit von der Partie?

Beide sind auch im „Osterhahn“ wieder in Hauptrollen zu erleben. Weil den Osterhasen Zahnschmerzen plagten und er deshalb nicht seiner Pflicht nachkommen kann, suchen „Vorher“ und „Später“ den besten Freund des Osterhasen, den Hahn, auf, um ihn zu bitten, diesmal die Ostereier zu verstecken. Darum spinnt sich die ganze Geschichte, die - ohne zu viel zu verraten - natürlich gut ausgeht.

Wann begann in Dahlen Ihre österliche Gastspielreihe?

In Dahlen spielen wir seit 2008. Wir wurden damals gefragt, ob wir es nicht einmal versuchen wollen. Nach anfänglichem Zögern wegen des immensen Aufwandes beim Transport der Requisiten, mit den Kostümen und der Technik sagten wir schließlich zu. Die Premiere war so ein toller Erfolg, dass wir fortan immer wieder in Dahlen gespielt haben - stets am Ostersonntag und zwischendurch auch andere Märchen. Wir pflegen eine wahrlich märchenhafte Zusammenarbeit mit meiner Heimatstadt Dahlen und dem Park- und Schlossverein, der unseren Zuschauern übrigens auch diesmal wieder wunderbare Köstlichkeiten anbietet.

Lässt sich der Zuspruch, den die Vorstellungen in Dahlen erfahren, in Zahlen ausdrücken?

Im Schnitt haben wir hier immer etwa 400 Zuschauer. Wenn das Wetter richtig schlecht ist, sind es auch mal weniger. Bei Sonnenschein zählten wir in Dahlen aber auch schon 600, 800 und sogar einmal 1000 Personen auf der Schlosswiese.

Wie groß wird das „Gefolge“ sein, mit dem der „Osterhahn“ in Dahlen anrückt?

Es werden rund 60 Darsteller dabei sein. Die exakte Zahl steht immer erst mit dem Beginn der Proben fest, weil

bis dahin immer noch Wünsche von Eltern und deren Kindern oder auch Großeltern bei mir eintreffen, die unbedingt mitspielen wollen. Im Gegenzug müssen natürlich auch wir krankheitsbedingte Ausfälle verkraften.

Wie gelangen Märchen-Musicals wie „Der Osterhahn“ zur Bühnenreife?

Mindestens vier Wochen vor der Aufführung eines großen Märchen-Musicals beginnen die Proben. Bei den Wochenendproben konzentriere ich mich anfangs auf die Neulinge, zumeist Kinder, die sich erst einmal in das Stück hineinfinden müssen. Dann kommen nach und nach die anderen Darsteller dazu, bis man schließlich bei der Generalprobe anlangt. Dabei ist es natürlich sehr hilfreich, dass einige der Darsteller schon seit 2004 in ihren eigenen Rollen auf der Bühne stehen. Zum Beispiel auch der „Osterhahn“, der in diesem Jahr zum 20. Mal in seiner Rolle mitwirkt. Die Proben sind vor allem wichtig für das Zusammenspiel mit den anderen.

In einer 20-jährigen Bühnenlaufbahn bleiben doch aber auch Wechsel im Rollenfach nicht aus, vor allem bei den Kinderrollen ...

Natürlich. Zum Beispiel die beiden, die „Später“ und „Vorher“ spielen. Als wir mit den Märchen-Musicals angingen, wirkten er als Mäuschen und sie als Täubchen mit. Inzwischen sind sie



Dahleener Osterhühner: Silke Hornung, Ria Hohlfeld und Bianca Lehne.

Fotos (3): Veranstalter

aber auch schon seit ungefähr zehn Jahren in ihrer Rolle, und da sind sie natürlich grandios, locker, fröhlich und verstehen es, die Zuschauer mitzunehmen. Das ist einfach nur schön.

Wer sind die Spielbegeisterten, die Ihrem Ensemble teils schon über zwei Jahrzehnte die Treue halten? Hier sind die dabei, die richtig Sehnsucht nach dem Spiel auf den Brettern, die die Welt bedeuten, haben. Die Darstellerinnen und Darsteller kommen von überall her - von Dahlen, Oschatz oder Riesa ebenso wie von Wurzen, Grimma oder Machern, sogar von Dresden und Leipzig. Vielleicht reist auch wieder unser „Mausvater“ aus Erfurt an. Dabei reicht die Altersspanne vom Dreijährigen bis zum 85-Jährigen. Die Leute sind auch immer wieder erstaunt, wie professionell wir spielen. Und wir haben auch richtig gute Sänger in unseren Reihen. Der „Osterhahn“, zum Beispiel, ist in seiner Freizeit Rocksänger mit eigener Band. Oder der „Bär“, er war Opernsänger. Und dann gibt es ja noch viele andere, die von Haus aus schön singen und gut spielen können.

Um eine solche Produktion wie den „Osterhahn“ auf die Bühne zu bringen, braucht es neben einem guten Darstellerensemble auch jemanden hinter der Bühne, der - beispielsweise im technischen und organisatorischen Bereich - die Strippen zieht...

Das ist ganz sicher auch ein Verdienst unseres Sohnes, der in das Märchen-Musical-Projekt von klein auf hineingewachsen ist, später Medientechnik studierte und immer voll und ganz hinter allem stand. Mittlerweile ist er zuständig für die Online-Kartenverkäufe, hilft er mit beim Auf- und Abbau der Requisiten, betreut er die Technik. Manch ein Besucher unserer Spielstätte in der Dornreichenbacher Märchenscheune war schon sehr erstaunt, welchen Aufwand wir betreiben.

Die Märchenscheune ist sozusagen ihre künstlerische Heimat, von der sie zu Gastspielen aufbrechen. Außer in Dahlen - an welchen Spielorten verzauberten Sie das Publikum außerdem?

In diesem Jahr werden wir am 25. August in Leipzig auf der Freilichtbühne des Geyserhauses den „Gestiefelten Kater“ spielen. Außerdem sind wir regelmäßig in Kriebstein auf der großen Seebühne zu Gast, im vergangenen Jahr zum ersten Mal auf Einladung des Mitteldeutschen Kultursommers. Über 1000 Zuschauer waren gekommen. Es war großartig. Wo wir überall schon gespielt haben, das füllt eine ganze Liste - von den riesigen Arenen in Leipzig, Riesa und Chemnitz bis hin zu den schönen Schlössern der Re-

gion, in Wernsdorf, Podelwitz und Torgau zum Beispiel.

Nun spielen Sie ja des Öfteren auch open air. So auch am 31. März in Dahlen. Kann es passieren, dass das Ostermärchen ins Wasser fällt? Nein, wir haben bisher immer gespielt und haben es uns auch für dieses Jahr vorgenommen. Der Ostersonntag ist ja in diesem Jahr recht früh, da kann es unter Umständen auch noch ziemlich kalt sein. Für unsere Darsteller ist das kein Problem. Die Kostüme sind warm. Wir haben sogar unsere „Schneekönigin“ im Januar im Freien gespielt. Auch das Publikum weiß sich im Allgemeinen gegen Kälte zu wappnen. Es fährt ja auch in den Winterurlaub, geht auf den Weihnachtsmarkt und auf die Eisbahn. Übrigens: Decken für die Bänke kann sich jeder gern mitbringen, oder den eigenen Schaukelstuhl für die Großmutter. Eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen und dort aufzustellen, von wo aus man gut sieht, ist übrigens ausdrücklich gestattet. Wir können jedenfalls versichern: Wir spielen immer!

Interview: Heiko Betat



Auch diesmal in Dahlen wieder mit von der Partie: die Publikumsliebblinge „Vorher“ und „Später“ Vivien Brandt und Andreas Baumann.

Märchen-Musical „Der Osterhahn“, 31. März (Ostersonntag), 15 Uhr, auf der Wiese hinterm Schloss Dahlen
Am Ende der Aufführung dürfen die Zuschauerkinder Ostereier auf der Spielwiese suchen.

Karten zum Preis von 29 Euro gibt es vorab online auf <https://www.maerchen-musical.de/karten/bestellen.php?auffuehrung=95> sowie am Veranstaltungstag für 32 Euro an der Tageskasse.

Finde 10 Eier



Schepper, Wumms, Raschel

Thomas-Müntzer-Haus präsentiert Kinderkonzert und vieles mehr in diesem Jahr

Beim Quatschliederkonzert wird gesungen und gerockt.

Foto: Björn Sauer



OSCHATZ. Wer denkt, beim Quatschliederkonzert von Björn Sauer bleiben Jungs und Mädels mucksmäuschenstill auf ihren Plätzen, der irrt gewaltig, denn am 27. April, 16.30 Uhr, geht es im Thomas-Müntzer-Haus in Oschatz ums Mitmachen, Laut-sein-Dürfen und vor allem Spaßhaben.

Es kann schon ganz schön laut werden, wenn Liedermacher Björn Sauer seine Instrumente verteilt und alle Kinder im Saal zum Mitmachen ermuntert. „Ich habe jede Menge Rasseln dabei, Hu-

pen, viele Quatschinstrumente natürlich, und jeder, der sich traut, kommt zu mir auf die Bühne und wir machen richtig Stimmung“, freut sich Liedermacher Sauer schon auf die Veranstaltung im Thomas-Müntzer-Haus.

Beim spontanen Konzert „für alle Kinder von vier Jahren bis 104 Jahren“ sind alle eingeladen, mitzutrollern, zu singen, zu klatschen oder zu tanzen, aber auf keinem Fall stillzusitzen.

Björn Sauer ist hauptberuflich eigentlich Grundschullehrer, und auch vom Kaba-

rett „Die Arche“ aus Erfurt und der Band „Kalter Kaffee“ kennt man den Familienvater als umtriebigen Pianisten, Komponisten, Sänger und Schauspieler. „Die Kinder können beim Konzert mal lernen, was Quatsch eigentlich ist, und was Ironie bedeutet“, erklärt Sauer auch die pädagogischen Aspekte der Veranstaltung. „Viele haben auch einfach Spaß, verschiedene Musikinstrumente auszuprobieren, mal die Rampensau rauszulassen oder ganz leise und bedächtig zu werden – für jeden ist hier viel dabei.“

Das Konzert dauert circa eineinhalb Stunden, die Erwachsenen dürfen natürlich mit dabei sein.

Mehr Informationen zur Veranstaltung und zu Liedermacher Björn Sauer gibt es unter www.quatschband-sonnenschein.de oder auf der Seite des Thomas-Müntzer-Hauses unter www.oschatz-erleben.com. Hier sind auch weitere Veranstaltungen im Thomas-Müntzer-Haus für 2024 zu finden.

Jochen Reitstätter

AUTOHAUS HAUPT

Inhaber Steffen Haupt

Ihr **ŠKODA-Spezialist**

Spezialwerkstatt für



FREIE-MEISTERWERKSTATT

Bahnhofstraße 30 • 04758 Oschatz

Tel. 03435-623006 • Fax 622552

E-Mail: skodahaupt@gmx.net

Gottschlich
GmbH

www.gottschlich-gmbh.de

**Beratung & Verkauf | Montage & Service
Prüfung & Wartung**

- › Rolltore
- › Schwingtore
- › Deckensektionaltore
- › Seitensektionaltore
- › Industrietore
- › Feuer- u. Rauchschutztüren
- › Haustüren, Innentüren
- › Garagentorantriebe
- › Hoftorantriebe
- › Carports aus Stahl
- › Fertigteilgaragen aus Stahl

Hauptstraße 1 | 04808 Wurzen / Kühren
Tel.: 034261 61 04 7 | Mail: zentrale@gottschlich-gmbh.de

hàuspost

01 / 2024

DAS MIETERMAGAZIN DER

OSCHATZER

Wohnstätten GmbH

WOHNUNG ZU KLEIN?

WOHNEN IM MODERNEN STADTHAUS

GEWERBEEINHEIT

MITTEN IM ZENTRUM



BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

WAS SICH FÜR SIE ÄNDERT



EDITORIAL

LIEBE MIETERINNEN UND MIETER,

es ist wieder Zeit für eine neue Ausgabe unseres Mietermagazins. In dieser erhalten Sie wieder alle Neuigkeiten rund um unser Unternehmen. Den vergangenen recht milden Winter haben wir für den weiteren Innenausbau unserer beiden Sanierungsobjekte genutzt und sind dabei auch gut vorangekommen. Unser Stadthaus in der Sporerstraße 13 beispielsweise kann bald fertiggestellt werden. Nach aktuellem Stand gehen wir von der Fertigstellung Ende Juni dieses Jahres aus.

Unser derzeit größtes Projekt, die altersgerechte Sanierung des Gebäudes in der Straße der Einheit 1 a - c, braucht dagegen noch etwas Zeit. Neben den Gewerken, welche sich im Objekt weiterhin um den Innenausbau, also bspw. Heizungs- und Sanitär-, Maler- und Fußbodenverlegearbeiten kümmern, steht im Außenbereich in den nächsten Wochen der Anbau des Laubenganges an der Nordseite des Gebäudes an. Warum wir uns für einen Laubengang entschieden haben, erfahren Sie im Artikel auf Seite 4.

Außerdem möchten wir Sie über die aktuellen Änderungen bei den Betriebskostenabrechnungen informieren, welche unseren Mietern in wenigen Wochen zugestellt werden. Und warum auch zu früh an die Straße gestellte Gelbe Säcke die Betriebskosten unnötig erhöhen können, erklären wir Ihnen ebenfalls auf Seite 4.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Durchlesen unserer Mieterzeitung und wünschen Ihnen und Ihren Familien bereits jetzt ein frohes Osterfest und angenehme freie Tage.

Ihr

Marc Etzold
Geschäftsführer
Oschatzer Wohnstätten GmbH

Impressum

Oschatzer Wohnstätten GmbH
Lutherstraße 17
04758 Oschatz
Telefon: 03435 652-0
www.oschatz-wohnen.de
info@oschatz-wohnen.de

Geschäftsführer: Marc Etzold

Redaktion/Gestaltung:
Oschatzer Wohnstätten GmbH, Katrin Lehnert

Bildnachweise:

© shutterstock (Titelbild, Seite 4)
© Architekt J. Voigt (Grundrisse Seite 2)
© ista SE (Logo Seite 3)
© Home by me, Oschatzer Wohnstätten (Seite 2, 3, 4)

WOHNUNG ZU KLEIN?

WOHNEN IM MODERNEN STADTHAUS

Das 1879 errichtete Stadthaus in der Sporerstraße 13 wurde in den vergangenen Monaten sorgfältig saniert und zu einem zeitgemäßen Juwel mitten im Oschatzer Zentrum umgebaut. Vom kombinierten Wohn- und Geschäftshaus mit Gewerbeeinheit im Erdgeschoss hat es sich in wenigen Monaten zu einem Einfamilienhaus mit modernem Wohnkonzept verwandelt.

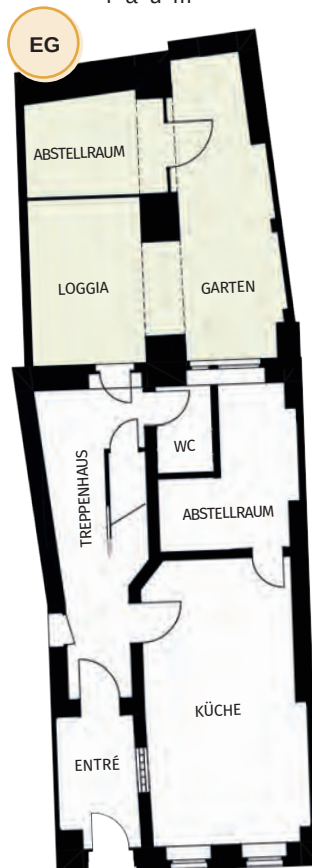
Von außen kaum zu sehen, besticht das Gebäude besonders durch seine großzügige Wohnfläche von ca. 160 m², verteilt auf drei Etagen. Um das zu erreichen, wurden seit Herbst des vergangenen Jahres umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Beim Umbau des Hauses wurde besonders Wert darauf gelegt, modernen Wohnkomfort mit der historischen Umgebung des Oschatzer Zentrums zu verbinden. Und das ist gelungen. Das Äußere des Gebäudes passt sich an die Gestaltung der umliegenden Objekte an. Im Inneren erwartet die neuen Mieter dagegen eine moderne Wohnraumgestaltung. Die großzügige Küche im Erdgeschoss schafft beispielsweise gleich beim Betreten des Hauses eine einladende Atmosphäre, die für ein gemütliches Beisammensein mit Familie und Freunden ideale Bedingungen bietet. An die Küche grenzt ein praktischer Abstellraum

und es befindet sich ebenso ein Gäste-WC auf dieser Etage. Über den Flur gelangen Sie im Erdgeschoss auf den neu gestalteten Innenhofbereich. Die großzügige Loggia lädt dank ihrer geschützten Lage nicht nur im Sommer zum Verweilen ein und bietet Blick auf den kleinen, modern gestalteten Garten. Für Fahrräder oder Gartengeräte wurde im Außenbereich an einen weiteren praktischen Abstellraum gedacht.

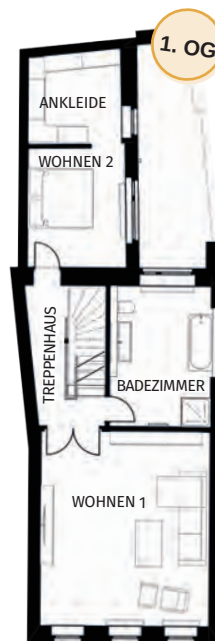
Im ersten Obergeschoss befindet sich das großzügige Wohnzimmer mit heller Fensterfront. Ebenso finden Sie hier das große Badezimmer mit Badewanne und Dusche sowie das ruhig gelegene Schlafzimmer mit angrenzender Ankleide und Blick auf den Innenhof. Im zweiten Obergeschoss befinden sich zwei weitere Wohnräume, welche individuell bspw. als Schlaf-, Gäste- oder Arbeitszimmer genutzt werden können.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende Juni 2024 geplant. Bei Interesse an einer Besichtigung des Hauses steht

Ihnen unser Mitarbeiter der Vermietung, Herr Katzschke gern beratend zur Seite. Sie erreichen uns während der Geschäftszeiten unter Tel. 03435 652-0.

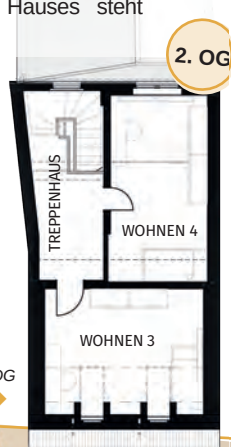


Grundrisse EG und 1. OG



Wohnbeispiele

Grundriss 2. OG



GEWERBEEINHEIT

MITTEN IM ZENTRUM

In bester Innenstadtlage steht aktuell gleich ein gesamtes Gebäude zur Vermietung. Mit einer Gesamtfläche von etwa 238 m² bietet das historische Geschäftshaus in der Seminarstr. 2 vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Unternehmen und Branchen.

Das Besondere an diesem Objekt ist die perfekte Mischung aus Lage und Gestaltungsmöglichkeiten. Die erstklassige, zentrale Lage direkt am Neumarkt bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Marke zu etablieren, Kunden anzuziehen und erfolgreich zu wachsen. Dank der großzügigen Fensterfronten in Richtung des Marktes erreicht die Verkaufsfläche eine gute Passantenfrequenz und schafft optimale Präsentationsmöglichkeiten für Produkte und Dienstleistungen. Der Grundriss der Flächen ist so gestaltet, dass eine sinnvolle Aufteilung in verschiedene Bereiche, wie Verkaufsfläche, Lager und Büro, über zwei Etagen ermöglicht wird. Während die Verkaufsräume im Erdgeschoss leicht zugänglich für Ihre Kundschaft sind, liegen die Büros in der oberen Etage räumlich vom Verkaufsraum getrennt. Durch diese Trennung wird eine angenehme und ruhige Arbeitsatmosphäre mit viel Raum für Kreativität und Produktivität geschaffen.

Zu den großzügigen Verkaufs- und Büroflächen finden Sie hier weitere praktische Annehmlichkeiten für Mitarbeiter und Kunden. Neben den zahlreichen zeitlich begrenzt gebührenfreien Parkplätzen in der Oschatzer Innenstadt gehört zum Gebäude ein Hinterhof mit PKW-Stellplätzen, die Sie als Mitarbeiter- oder Kundenparkplatz nutzen können.

Sie haben Interesse? Unser Team steht Ihnen während unserer Geschäftszeiten gerne zur Verfügung, um weitere Informationen zu besprechen oder kurzfristig eine Besichtigung des Objektes zu arrangieren.



Außenansicht
Seminarstraße 2

BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

WAS SICH FÜR SIE ÄNDERT

Die Nebenkostenabrechnungen für das Abrechnungsjahr 2023 werden voraussichtlich ab Ende des 2. Quartals an unsere Mieter zugestellt. Für die aktuelle Abrechnung erwartet Sie eine Neuerung. Ab sofort wird ein Teil der Betriebskosten über die ista SE abgerechnet. Welche Posten das sind, sehen Sie in folgender Übersicht:

Bei Fragen zu Ihrer Betriebskostenabrechnung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter während unserer Mietersprechzeiten natürlich gerne persönlich zur Seite.

Bitte beachten Sie, dass die Antennengebühren für den Abrechnungszeitraum 2023 noch in den Nebenkosten enthalten sind. Die neu abgeschlossenen Einzelverträge gelten seit Januar 2024.

ista

- Abrechnungskosten
- Heiz- und Heiznebenkosten
- Kaltwasser
- Abwasser
- Niederschlagswasser
- Rauchwarnmelder

OSCHATZER

Wohnstätten GmbH

- Grundsteuer
- Gebäudeversicherung
- Hausmeisterservice
- Aufzugskosten
- Straßenreinigung/Müllabfuhr
- Treppenhausreinigung
- Innen- und Außenbeleuchtung
- Winterdienst
- Grundstückspflege

SANIERUNGSPDATE

STRAÙE DER EINHEIT 1 A - C

Unser Sanierungsobjekt in der Straße der Einheit 1 a - c nimmt immer mehr Form an. Äußerlich erkennt man bereits die fertige Ansicht, zumindest auf der Südseite. Auf der Hofseite, also dem Eingangsbereich des Gebäudes, fehlt noch ein wesentlicher und dominanter Bestandteil - der Laubengang. Unser Technikteam geht mit dem Anbau eines Laubengangs, trotz sehr viel Erfahrung beim Thema Sanierung von Mehrfamilienhäusern, neue Wege. Nach der Planungs- und Ausschreibungsphase wird der Anbau nun in den kommenden Wochen vorgenommen. Schon lange haben wir mit dem Gedanken gespielt, einen Laubengang für unsere barrierearmen Sanierungen zu nutzen. Bisher wurden entweder in jedem Eingang Aufzüge verbaut oder Grundrisse so verändert, dass die Wohnungen über einen langen Flur im Innenbereich des Gebäudes erreicht werden konnten. Ein Laubengang bringt im Vergleich zu diesen Varianten jedoch Vorteile mit sich. Durch den Einbau nur eines Aufzuges können vierzehn der insgesamt achtzehn Wohnungen erreicht werden, was später die Betriebskosten senkt. Ein Aufzug pro Eingang ist zwar bequem, verursacht aber nicht nur hohe Anschaffungs-

s o n d e r n durch regelmäßige Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten i m m e r a u c h



Grundriss 3-Raum-Whg. rechts

Folgekosten, welche über die Betriebskostenabrechnung

auf die Mieter umgelegt werden. Im Vergleich zur Variante mit den langen Gängen im Inneren sind beim Laubengang weniger Grundrisanpassungen notwendig und es geht weniger Wohnraum verloren.

Lassen Sie sich bereits jetzt als Interessent registrieren und sichern Sie sich so eine frühe Besichtigung einer der insgesamt achtzehn 2- und 3-Raum-Wohnungen mit Gesamtwohnflächen zwischen ca. 52 m² und 64 m². Die Fertigstellung ist bis Ende dieses Jahres geplant. Sobald Besichtigungen möglich sind, setzt sich unser Team mit Ihnen in Verbindung.



QR-Code scannen und immer auf dem Laufenden bleiben



WICHTIGE INFORMATION

In der vergangenen Zeit wurden von aufmerksamen Mietern unserer Objekte darauf hingewiesen, dass vermehrt Gelbe Säcke bereits einige Tage vor der Abholung hinausgebracht werden. Wir möchten Sie deshalb noch einmal darauf hinweisen, dass es für Gelbe Säcke feste Vorgaben gibt. Bitte stellen Sie Gelbe Säcke frühestens am Vorabend zur Abholung in den Außenbereich. So wird vermieden, dass diese durch Tiere oder aufgrund von Wetterbedingungen, wie starkem Wind, reißen und der Inhalt

auf dem umliegenden Gelände verteilt wird. **Wichtig zu wissen:** Muss der herumliegende Müll durch unsere Dienstleister beseitigt werden, so werden diese Mehrkosten auf die Mieter des jeweiligen Objektes umgelegt.

Die genauen Abfuhrtermine können Sie ganz einfach online unter www.ato-online.de/entsorgung/meine-entsorgungstermine abrufen.

QR-Code scannen und Ihre Entsorgungstermine abrufen



UNSERE MITARBEITER SIND GERN FÜR SIE DA!

Oschatzer Wohnstätten GmbH | Lutherstraße 17 | 04758 Oschatz

Telefon: 03435 652-0
www.oschatz-wohnen.de
info@oschatz-wohnen.de

Mietersprechzeiten:

Mo. und Fr. 10:00 - 12:00 Uhr
 Do. 14:00 - 17:30 Uhr
 Di. und Mi. geschlossen

Geschäftszeiten:

Mo. und Mi. 08:00 - 16:00 Uhr
 Di. und Do. 08:00 - 18:00 Uhr
 Fr. 08:00 - 13:00 Uhr

Nie realisierte Bahntrasse im Blick

18. Bahndammwanderung erinnert an Pläne zur Erweiterung des Schmalspurnetzes

MÜGELN/LUPPA. Einen Bahnhof gab es in Luppä nie. Warum dennoch hier die 18. Bahndammwanderung ihren Anfang nimmt, das weiß Gunter Schwerdtner vom Mügeln Heimatverein „Mogelin“ e.V.

„Es war geplant, von Döbeln bis Dahlen einen Anschluss an die bestehende Hauptbahnstrecke Leipzig-Dresden zu schaffen. Und es war sogar angedacht die Strecke über Dahlen hinaus bis Torgau zu verlängern.“ Wären die Pläne aus den Jahren um 1870 Realität geworden, hätte der „Wilde Robert“ zwar nicht in Luppä, aber von dort aus sichtbar im benachbarten Malkwitz Rauchzeichen gegeben. Es blieb allerdings nur bei der Absicht. Jedenfalls teilweise. Ausgeführt wurde der Abschnitt lediglich bis Wermsdorf. Aber schon 1972 war es dort mit der Eisenbahnherrlichkeit auch wieder vorbei (der Korrektheit halber: die knapp eineinhalb Kilometer zwischen Nebitzschen und Glossen konnten 2006 wieder in Betrieb genommen werden).

Dieses Stück spannende regionale Eisenbahngeschichte rückt der Mügeln Heimatverein „Mogelin“ e.V. für einen Moment wieder ins Bewusstsein der Allgemeinheit, und zwar bei der 18. Auflage der beliebten Bahndammwanderung am 1. Mai, der größten ihrer Art republikweit.

Die Routen der Bahndammwanderung werden jährlich neu bestimmt. So können die Teilnehmenden das Schmal-spurnbahnnetz um Mügeln sowie die Natur- und Kulturlandschaft immer wieder neu erleben. Damit betraut ist unter anderen Gunter Schwerdtner.

Hatte der wanderfreudige Ruheständler im vergangenen Jahr eine verlockende Tour konzipiert, die von einer Bahnhofswirtschaft zwischen Döbeln und Mügeln zur nächsten führte (dabei war natürlich allen bekannt, dass der Einkehrschwung gänzlich ins Leere laufen würde, da weder Bahnstrecke noch Lokalitäten die



Zur 17. Bahndammwanderung nahmen mehr als 150 Wanderfreudige bis zu 22 Kilometer lange Wegstrecken unter die Sohlen.

Fotos: Gunter Schwerdtner

Zeiten überdauert haben), so entsann er sich diesmal der nie vollständig realisierten Trasse zwischen Dahlen und Mügeln.

Damit die Wanderschar nicht nur in den Genuss interessanter Eisenbahnhistorie, sondern auch einer landschaftlich reizvollen Gegend kommt, absolvierte der Heimatfreund im Vorfeld unterschiedliche Wanderrouten. Eine verlief direkt von Dahlen aus über Malkwitz. „Eine langweilige Strecke, immer die Landstraße entlang“, musste sich Gunter Schwerdtner eingestehen. Eine wesentlich ansprechendere Variante ward zweieinhalb Kilometer weiter westlich gefunden. „In Luppä führt von der Bushaltestelle aus ein sehr idyllischer, gut ausgebauter Radweg nach Malkwitz und von dort durch den Wermsdorfer Wald.“ Allerdings nicht entlang der einst geplanten Bahntrasse, da es diese nur auf dem Reißbrett, aber nie als begehbaren

Pfad gab. Die nun geplante Route von Luppä bis zum Bahnhof Mügeln misst etwa 22 Kilometer.

Traditionsgemäß ist auch diesmal die Döllnitzbahn wieder mit einbezogen, die ebenfalls am 1. Mai den „Wilden Robert“ auf die Reise schickt. Für die Bahndammwanderer besteht somit ab Nebitzschen eine Rückfahrmöglichkeit. Und damit die Wanderer bei Kräften bleiben (oder wieder zu Kräften kommen), ist im Bahnhof Glossen bestens fürs leibliche Wohl gesorgt. Dort lohnt es sich länger zu verweilen, denn die Mitglieder des dortigen Feldbahnvereins laden zu Besichtigungen und Führungen ein.

Ausgangspunkt der 18. Bahndammwanderung, bei der auch diesmal wieder eine „Kurzversion“ zur Wahl steht, ist der Bahnhof Mügeln. Von dort fahren die Teilnehmenden um 9 Uhr per Bus nach Wermsdorf und weiter nach Luppä,

wo per pedes über Distanzen von zehn beziehungsweise 22 Kilometer der Ausgangspunkt angesteuert werden kann. Mit wie vielen Teilnehmern rechnet der Heimatverein? Schwer zu sagen, räumt Gunter Schwerdtner ein und nennt ein Beispiel: „Ungefähr vor sechs Jahren haben wir im Kloster Marienthal in Sorzig eine Rast geplant. Aus unserer Erfahrung heraus hatten wir eine Zahl von 120 bis 150 Wanderfreunden mitgeteilt. Doch weil an diesem 1. Mai der Brückentag günstig lag und auch das Wetter mitspielte, meldeten wir zum Start der Wanderung 264 Teilnehmer.“ Das stellte das Klosterteam vor eine echte Herausforderung. Doch es hatte sich rasch vom Schrecken erholt und letztlich für alle ausreichend Speis und Trank vorbereitet. „Eine gastronomische Meisterleistung“, lobt Gunter Schwerdtner rückblickend. Zur 18. Bahndammwanderung gehe er trotzdem wieder von etwa 120 Mitwanderern aus.

Um keine allzu großen Überraschungen erleben zu müssen und - vor allem im Hinblick auf den Bustransfer - besser kalkulieren zu können, ist eine rechtzeitige Voranmeldung erwünscht - telefonisch unter der Nummer 034362 32880 oder 0176 44472367 beziehungsweise per E-Mail an info@heimatverein-mogelin.de. Auch die Mitnahme von Hunden ist möglich. Die Beförderung mit Transportbox erfolgt im Gepäckraum des Busses. Für den Bustransfer nach Wermsdorf beziehungsweise Luppä sind acht Euro zu berappen. *Heiko Betat*



Im vergangenen Jahr absolvierten die Wanderfreunde die Strecke von Döbeln nach Mügeln.

Freizeitangebote – so bunt wie der Frühling

Veranstaltungen in und um Oschatz auf einen Blick

AUSSTELLUNG

DÖBELN Galerie ARTherîe Ritterstr. 14:

Mi. 27.3. 19–22 Uhr Ausstellung neuer Werke, zu sehen sind Fotomontagen, Radierungen, Kupferstiche, Bronzearbeiten, Malerei mit Acryl, Öl, Tusche und Kohle

DÖBELN Pferdebahnmuseum Tel. 03431 7046852, Niederwerder 6:

Di.–Fr. (nicht am Fr. 29.3., Mi. 1.5., Do. 9.5.) 10–12, 13–17 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr Dauerausstellung zur Entwicklung und Geschichte des ersten Nahverkehrs-mittels der Welt

DÖBELN Stadtmuseum Tel. 03431 579138, Obermarkt 1:

Di. 10–18 Uhr, Mi., Do. 10–16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr, Sa. 6.4., Sa. 20.4., Sa. 4.5., Sa. 18.5., Sa. 1.6., Sa. 15.6. 14–17 Uhr Kleine heile Welt - Puppenstuben und Miniaturen aus der Sammlung von Karin Neubauer, bis 6.4.; Di. 10–18 Uhr, Mi., Do. 10–16 Uhr, Fr. 9–12 Uhr Dauerausstellung zur Stadtgeschichte

LEISNIG Burg Mildenstein Tel. 034321 62560, Burglehn 6:

Di.–Fr. 10–17 Uhr, Sa., So. 10–18 Uhr Dauerausstellung: Der Hof der jungen Herrschaft; Dauerausstellung: Machtsymbol in Stein erbaut

OSCHATZ Stadt- und Waagenmuseum Tel. 03435 920285, Frongasse 1:

Di.–Do. (nicht am Mi. 1.5., Do. 9.5.) 10–12.30, 13–17 Uhr, Fr.–So. ab 29.3. (auch am Mo. 1.4., Mi. 1.5., Do. 9.5., Mo. 20.5.) 13.30–17 Uhr Heiße Eisen - Alte Bügeleisen & Uromas Weißwäsche, bis 2.6.; Voll verschlumpft - Willkommen in der Schlumpfenwelt, Sammlerin Stephanie Steiner aus Dresden teilt erstmalig ihre Sammel Leidenschaft, bis 3.11.

ZEITHAIN Sächsisches Feuerwehrmuseum nur nach Vereinbarung,

Tel. 03525 7786287, Abendrothstr. 12a: Mi.–So. 10–15 Uhr

FÜHRUNG

KRIEBSTEIN Burg Kriebstein Tel. 034327 9520, Kriebsteiner Str. 7:

Fr. 19.4. 17–18.30 Uhr Plauderei mit dem Zimmermädchen – Anekdoten aus dem Leben der Familie von Arnim, das Zimmermädchen plaudert aus dem Nähkästchen und bringt Ihnen die Familiengeschichte der Arnims an authentischen Orten nahe; Rittersaal: Sa. 20.4. 19 Uhr „Jazz und Blues im Rittersaal“ – Rag Doll aus Berlin zu Gast, zusammen entführen die drei Berliner Musikerinnen ihr Publikum mit Haut und Haar und Herz und nehmen es mit auf eine Reise in das goldene Zeitalter von Ragtime, Boogie Woogie, Harlem Stride und Barrelhouse; Schlosshof: Mo. 1.4. 15–17 Uhr Osterkonzert mit dem „Trio Muggefugg“, die kleine Besetzung der Muggefugg Symphoniker spielt für Sie auf Burg Kriebstein Musik von Kurt Weill und George Gershwin

LEISNIG Burg Mildenstein

Tel. 034321 62560, Burglehn 6:

Fr. ab 21.6. 14–15.30 Uhr Öffentliche Burgführung

Stadtgut Tel. 034321 637090, Kirchstr.

15: Di. 13–17 Uhr Angemeldete Führungen durch das Haus, Informationen zur Reformation, Martin Luther und der Leisniger Kastenordnung

ROSSWEIN Kamelienhaus Tel. 01517

0110151, Wolfstal: nur Sa., So. bis

31.3. 11–16 Uhr Kamelienschau

26. März

Oschatz: 15.30–16.30, 17–18 Uhr Keramikworkshop für Kinder und Jugendliche, Anmeldung unter Tel. 0174 7124027 (gern WhatsApp) oder per E-Mail an anmeldung@ewerk-oschatz.de, E-Werk Oschatz

7. April

Dahlen: 10–12 Uhr Öffentliche Führung, Schloss Dahlen

Oschatz: 16 Uhr KulturParkett „Ja, das ist Blasmusik...“ mit dem Musikverein Lampertswalde, Thomas-Müntzer-Haus

21. April

Oschatz: 10–11 Uhr Regionale Entdeckertage, BilderbuchKino, Stadtbibliothek

22. April

Oschatz: Tag des Buches, 17.30 Uhr Schreibwerkstatt mit Martina Rellin, 19 Uhr Autorenlesung mit Johannes Heine „Ich und die DDR“, Stadtbibliothek 15.30–16.30, 17–18 Uhr Keramikworkshop für Kinder und Jugendliche, Anmeldung unter Tel. 0174 7124027 (gern WhatsApp) oder per E-Mail an anmeldung@ewerk-oschatz.de, E-Werk Oschatz

26. April

Oschatz: 15 Uhr Volkstümliche Musikantenparade unterwegs, Thomas-Müntzer-Haus

5. Mai

Dahlen: 10–12 Uhr Öffentliche Führung, Schloss Dahlen

7. Mai

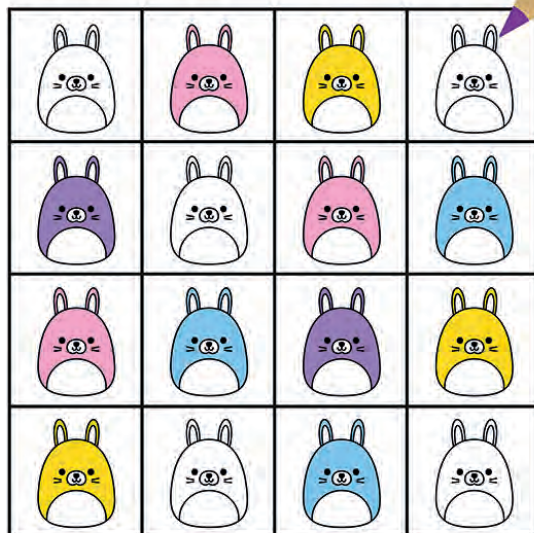
Oschatz: 15.30–16.30, 17–18 Uhr Keramikworkshop für Kinder und Jugendliche, Anmeldung unter Tel. 0174 7124027 (gern WhatsApp) oder per E-Mail an anmeldung@ewerk-oschatz.de, E-Werk Oschatz

17. Mai

Oschatz: 19 Uhr Anke Geißler - Trinkgeld darf auch knistern, Thomas-Müntzer-Haus

SUDOKUS malen

Jede Farbe darf nur einmal in jeder senkrechten oder waagerechten Reihe vorkommen.



2. Juni

Dahlen: 10–12 Uhr Öffentliche Führung, Schloss Dahlen

4. Juni

Oschatz: 15.30–16.30, 17–18 Uhr Keramikworkshop für Kinder und Jugendliche, Anmeldung unter Tel. 0174 7124027 (gern WhatsApp) oder per E-Mail an anmeldung@ewerk-oschatz.de, E-Werk Oschatz

7. Juni

Oschatz: 18.30 Uhr Literatur klangvoll, Kooperation der Kreismusikschule und der Stadtbibliothek, Thomas-Müntzer-Haus

18. Juni

Oschatz: 15.30–16.30, 17–18 Uhr Keramikworkshop für Kinder und Jugendliche, Anmeldung unter Tel. 0174 7124027 (gern WhatsApp) oder per E-Mail an anmeldung@ewerk-oschatz.de, E-Werk Oschatz

Änderungen vorbehalten.

Keine Gewähr auf

Richtigkeit der Angaben.



Stadthalle "Thomas-Müntzer-Haus"
Altmarkt 17 | 04758 Oschatz
Tel. 03435 986144 | stadthalle@oschatz-erleben.de



www.oschatz-erleben.com

Ja, das ist Blasmusik...
Musikverein Lampertswalde



07.04.2024 | 16:00 Uhr

Quatschliederkonzert
für Kinder mit Björn Sauer



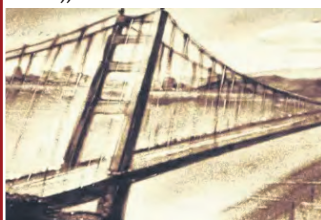
27.04.2024 | 16:30 Uhr

Operettenkonzert
Leipziger Symphonieorchester



28.04.2024 | 16:00 Uhr

Sandmalerei live
„Rund um die Welt“



05.05.2024 | 16:00 Uhr



„Trinkgeld darf auch knistern“
Kabarett mit Anke Geißler | 17.05.2024 | 19:00 Uhr

Tickets: Oschatz-Information, Neumarkt 2, 04758 Oschatz, Tel. 03435 970142,
in allen bekannten VVK-Stellen, unter www.eventim.de sowie an der Tageskasse.

Immer aktuell informiert mit dem OFG Newsletter:



Familien sauna im Saunadorf Oschatz

Saunafans aufgepasst! Die Freizeiteinrichtung Platsch in Oschatz lädt am Sonntag, den 07.04.2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr alle Familien zur nächsten Familiensauna in das Saunadorf Oschatz ein. Genießen Sie in Familie die 6 verschiedenen Saunen, das Dampfbad und den großen Saunagarten. Für die Kleinen gibt es sanfte Kinderaufgüsse, Malzeug, Geschichten oder eine kleine Verwöhnmassage. Die Mitarbeiter erklären allen Gästen

die verschiedenen Saunen und was es beim Saunieren zu beachten gilt. Eine gesunde Erfrischung mit Obst und Tee steht in den Schwitzpausen für Sie bereit.

Der Eintrittspreis beträgt für 4 Stunden Saunavergnügen 10 Euro pro Kind von 3 bis 16 Jahren, 22 Euro pro Erwachsener und 57,50 Euro für die Famili-



Anzeige

enkarte (2 Erwachsene + 2 Kinder). Kinder unter 3 Jahren sind eintrittsfrei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Während der Familiensaunazeit haben ausschließlich Familien mit Kindern Zutritt zur Saunalandchaft. Der öffentliche Saunabetrieb für alle Gäste beginnt am 07.04.2024 erst 16:00 Uhr.

und Geist bei einer Ganzkörpermassage erleben oder zum Beispiel eine Hot Stone Massage testen.

OSCHATZ
platsch

Wussten Sie eigentlich, dass der Wellnessbereich im Platsch Massagen für Groß und Klein anbietet. Die Jüngsten können sich auf eine Gesichts-, Rücken- oder Fußmassage freuen. Alle Großen können die wohlthuende Behandlung für Körper

Kontakt:
Freizeiteinrichtung Platsch
Berufsschulstraße 20,
04758 Oschatz
Tel. 03435 976240
platsch@oschatz-erleben.de
www.oschatz-erleben.com



Fotos: Fotostudio Corinna Oschatz | OFG

„Natura2000“-Schau endet mit Waldteiche-Wanderung

Am 7. April werden in Wermsdorf noch einmal die Wanderschuhe geschnürt

WERMSDORF. Die Natur vor der Haustür - die wissen die Wermsdorferinnen und Wermsdorfer sowie deren Gäste im Allgemeinen sehr zu schätzen. Was ihnen, wenn sie offenen Auges durch Feld und Wald streifen, konkret begegnen könnte, lässt sich noch bis zum 7. April in einer aufschlussreichen, vom Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz erstellten Ausstellung im Alten Jagdschloss zu Wermsdorf herausfinden. Unter dem Motto „Perspektivwechsel – Natur(a2000) erleben vor deiner Haustür“ wird seit November 2023 während der Öffnungszeiten der Touristinformation, montags bis freitags jeweils von 10 bis 14 Uhr, dazu eingeladen, Flora und Fauna in nächster Umgebung wieder neu zu erfahren. Und tatsächlich sind einige dieser Schätze nicht schwer zu entdecken. Denn Hirschkäfer, Biber oder Kranich kennt hier schon fast jedes Kind. Doch wer weiß, dass diese Arten gar nicht so häufig sind, wie es scheint? Das vielfältige Mosaik aus Wäldern, Wiesen, Feldern, Teichen und Fließgewässern in der Region bietet zahlreichen, zum Teil seltenen Tier- und Pflanzenarten geeignete Lebensräume, die es zu bewahren gilt. Um Lebensräume wie diesen im Speziellen und in der Europäischen Union im Allgemeinen zu erhalten, war Natura2000 von den EU-Mitgliedsstaaten aus der Taufe gehoben worden.

„Wermsdorf bietet sich als Ausstellungsort für das Thema ‚Natura2000‘ ganz besonders an“, erklärt Projektkoordinatorin Nicole Müller. „Denn es grenzen gleich mehrere Schutzgebiete, welche wir mit Wanderungen erkundet haben und noch erkunden werden, direkt an die Gemeinde an.“



„Vielen Dank für die sehr interessante und aufschlussreiche Führung“, mailte ein Teilnehmer im Februar nach der Wanderung „Rund um den Horstsee“ mit dem Fledermaus-Experten Mario Teumer an den Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz. Foto: privat

Dazu zählen die drei Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete) Döllnitz und Mutzscher Wasser sowie Wermsdorfer Waldteichkette und Klosterwiese, darüber hinaus das Special-Protection-Area-Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) Wermsdorfer Teich- und Waldgebiet. Diese vier Schutzgebiete sind Teil des EU-weiten „Natura2000“-Netzes von Schutzgebieten, die sich über Ländergrenzen hinweg vom Baltikum bis zur Iberischen Halbinsel erstrecken und eines zum Ziel haben: gemeinsam die biologische Vielfalt Europas für nachfolgende Generationen zu bewahren. Auch darüber geben Schautafeln in der Ausstellung, die erstmals während der Landesgartenschau in Torgau und danach im Schloss Dahlen zu sehen war, Auskunft.

Das Projekt „Netzstelle ‚Natura2000‘“, im Zuge dessen die Ausstellung konzipiert und realisiert wurde, beinhaltet darüber hinaus Begleitveranstaltungen. So wurde im November zum Auftakt der Schau im Alten Jagdschloss zum Fotovortrag mit dem Fledermaus-Experten Mario Teumer eingeladen. Am 14. Januar fand eine von GeoRanger Thilo Blamberg geführte Winterwanderung mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wermsdorf e.V. statt. Einen

ler überaus zufrieden ist. „Schon jetzt möchten wir ein Dankeschön an die Gemeinde Wermsdorf und an Bürgermeister Matthias Müller richten.“ Man wisse es sehr zu schätzen, dass die Räumlichkeit für den Zeitraum der Ausstellung kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Doch die Schau schleicht sich nicht auf leisen Sohlen zum nächsten Ausstellungsort - nach Bad Dübau - davon. Im Gegenteil. Zum Abschluss werden noch einmal die Wanderschuhe geschnürt. Am letzten Ausstellungstag - Sonntag, dem 7. April - lädt der Landschaftspflegeverband Torgau-Oschatz e.V. nochmals mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wermsdorf e.V. zu einer gemeinsamen Unternehmung ein: Um 10 Uhr brechen wanderlustige Naturfreunde im Innenhof des Alten Jagdschlusses zu einer dreistündigen Waldteiche-Wanderung auf. Geführt von Thilo Blamberg geht es auf der neun Kilometer langen Strecke zum Häuschen- und zum Zeisigteich. Dabei kommen die Teilnehmenden in



In der „Natura2000“-Ausstellung im Alten Jagdschloss gab GeoRanger Thilo Blamberg (2.v.l.) den Teilnehmern der Winterwanderung vorab nützliche Informationen mit auf den Weg. Foto: LPVTO

ebenso erfreulichen Zuspruch erfuhr am 18. Februar die „Natura2000“-Entdeckertour „Rund um den Horstsee“ mit Mario Teumer. „Wer nicht dabei sein konnte, kann diese Tour auch allein erleben“, ist von Nicole Müller zu erfahren. Die nötigen Informationen hierzu gibt es online auf <https://www.natura-in-nordsachsen.de/natur-a-erleben/entdeckertouren/entdeckertour-3.html> sowie als Faltblatt mit Routenbeschreibung und Karte - erhältlich in der Ausstellung. Nun naht das Ende der Schau, mit deren Besucherresonanz Nicole Mül-

den Genuss herrlicher Ausblicke auf die Teiche und faszinierender Einblicke in eine alte Kulturlandschaft sowie des Zusammenspiels von Wasser, Wald und würziger Luft. Gegen einen kleinen Obolus ist unterwegs auch für eine Stärkung gesorgt. Interessierte können sich für diese Wanderung, für die eine Teilnahmegebühr von vier Euro erhoben wird, bis zum 4. April beim Landschaftspflegeverband anmelden - telefonisch unter 03421 7785026 oder per E-Mail an Karola.Horn@lpvto.de.

Heiko Betat



Möchte das europäische Schutzgebiete-Netzwerk ins Bewusstsein rücken: Nicole Müller, Projektkoordinatorin der Netzstelle Natura 2000.

Foto: Silke Kasten

Seit über 20 Jahren Kernspin-Therapie in Riesa

Unsere Behandlungsschwerpunkte: Bandscheibenvorfälle, Osteoporose & Arthrose in allen Gelenken

Wir begannen am 1. April 2003, mit drei Behandlungseinheiten zu therapieren. Mittlerweile haben wir auf die neueste Therapie umgestellt – mit der Arthro-Spin-Flex-Therapie haben wir die neueste Behandlungsform in unserer Praxis. Sie ermöglicht uns noch mehr Optionen in der Behandlungsstrategie. Inzwischen können wir auch mit der mobilen Einheit, die ab April bei uns in der Praxis zur Verfügung steht, Bandscheibenvorfälle behandeln.

Wir verfügen in unserer Praxis über 9 Behandlungseinheiten und sind damit weltweit das größte Therapiezentrum. Patienten, die unter Arthrose, Arthritis und Osteoporose leiden bzw. Probleme mit ihren Knochen und Gelenken bis hin zu Bandscheibenvorfällen haben, sind in der Praxis von Roland Opel an der richtigen Stelle.

Die modernste Technik der Kernspin-Resonanz-Therapie kommt hierbei zum Einsatz. Dieses Verfahren ist geeignet, die Regeneration von Knorpel bzw. Knochenzellen anzuregen. Gelenkschmerzen, Gelenkerkrankungen, Abnutzungserscheinungen und Sportverletzungen sowie schlecht heilende Frakturen können damit behandelt werden. Durch die ständige Weiterentwicklung der Kernspin-Technologie

ist es möglich, Nervenzellen zu regenerieren, besonders interessant für Schlaganfall-Patienten.

Im Zusammenhang mit der Physiotherapie und Osteopathie stellt es ein Alleinstellungsmerkmal in der Region dar. Die Osteopathie ist dazu geeignet, das Gleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele wiederherzustellen und alles in Fluss zu bringen. Dadurch werden die Selbstheilungskräfte bei den Patienten

freigesetzt. Als eine außerordentlich gute Ergänzung hat sich die Physiotherapie (die seit 2014 in unserer Praxis etabliert wurde) gezeigt. Auch hier verfügen wir über modernste Geräte bis hin zu einer komfortablen Extensionsliege. Barrierefreie Zugänge machen es allen Patienten möglich, zu uns zu kommen.

Damit wurde in unserer Praxis eine Therapieform gefunden, die zahlreichen Patienten ein völlig neues

Lebensgefühl wiedergegeben hat. Jahr für Jahr können wir uns über steigende Patientenaufkommen freuen. Seit 2013 finden Sie uns in der Praxis in 01589 Riesa, Straße der Freundschaft 22. Bei uns erfolgt die Behandlung ursächlich, wir setzen dort an, wo der Herd liegt und sind dadurch in der Lage, unseren Patienten eine neue Lebensqualität zurückzugeben, damit sie wieder aktiv am Leben teilnehmen können. **PR**



Silvia Winkler und Roland Opel

Foto: PR/AK

Praxis für Osteopathie, Kernspintherapie & Physiotherapie Roland Opel

Straße der Freundschaft 22, 01589 Riesa

Telefon 03525 6599815

www.praxisopel.de

praxis.opel@outlook.com

Praxiszeiten: Mo: 9:00 -16:00 Uhr

Die/Do: 9:00-18:00 Uhr

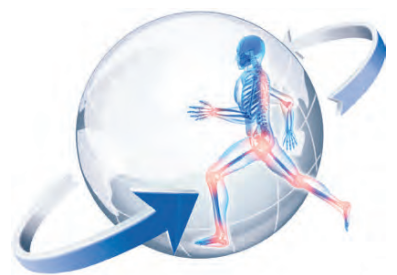
Mi: 9:00-15:00 Uhr

Fr: 9:00-14:00 Uhr

sowie Termine nach Vereinbarung



Gelenke erhalten statt ersetzen.



...in Bewegung bleiben!

Frühlingsfest und Pferdemarkt auf dem Dahlemer Kirschberg



DAHLEN. Am 5. Mai dreht sich in der Heidestadt wieder alles rund um das Pferd und den Reiter. Während sich der Frühling bereits in voller Pracht zeigt, möchten es ihm nun auch endlich die stattlichen Vierbeiner gleich-tun und sich am ersten Maisonntag zum gemeinsamen Fest auf dem Dahlemer Kirschberg präsentieren. Bereits zum 20. Mal lädt das Kirschberg-Aktiv, allen voran das Heidegut Dahlen GbR und der

Landschaftspflegeverband (LPV) Torgau-Oschatz e.V., auf das Festgelände am Rand der Heidestadt ein.

Am Veranstaltungstag selbst geht es für die Teilnehmer früh los. Bereits um 8 Uhr beginnt das reitsportliche Rahmenprogramm mit dem Reitwettbewerb für alle Altersklassen. Es folgen Dressur- und Führgelwettbewerb, bevor nach dem Mittag dann die geschickten Reiter und Kutschfahrer gefragt

sind. Auf der großen Wiese neben der Koppel haben in der Zwischenzeit die Händler des Frühlingsmarktes ihre Waren ausgepackt. Bunt gemischt ist das Angebot ihrer regionalen und traditionell gefertigten Produkte. Von Obst und Gemüse über Blumen und Pflanzen zur Frühjahrsbepflanzung, bis hin zu Gewürzen, Käse- und Wurstwaren ist alles dabei. Dazwischen finden sich außerdem Stände mit Korb- und Flechtwaren,

Naturkosmetik und Seifen, Wolle und Gestricktes, Liköre und Aufstriche, Büffelfleisch und Büffeleurst und Hüte und Mützen. Einige Händler wie Korbmacher, Imker, Schmied und Spinner stellen auch ihr Handwerk vor.

Ab 10 Uhr öffnen sich die Tore offiziell für alle Besucher. Neben viel Abwechslung für Groß und Klein ist natürlich auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. **PM**

Farbenfrohe Eierkartons als Osterüberraschung



In bunten Boxen lassen sich Eier und Co. perfekt verschenken



Beim Anmalen der Eierkartons können sich alle nach ihrem Geschmack ausleben.
Fotos: djd/Pilot Pen/Bine Guellich

REGION. Bunte Eier gehören zum Osterfest genauso dazu wie der Osterhase. Sie zaubern tolle Farbakzente ins Wohnzimmer, in die Küche oder in den Garten und läuten den Frühling ein. Gerade Kinder haben riesigen Spaß dabei, die Eier auszustupsen und vorsichtig anzumalen. Damit die bunten Kunstwerke beim Verschenken nicht kaputt gehen,

können diese zum Beispiel in einem individuell gestalteten, farbenfrohen Eierkarton übergeben werden. Mit ein bisschen Kreativität bekommen die bunten Eier so ein eigenes, gemütliches Osternest.

Viel ist dafür nicht nötig: Ein Eierkarton und die passenden Stifte – und schon sind der Kreativität keine

Grenzen mehr gesetzt. Auch als Geschenkverpackung für Schokoladeneier oder andere Kleinigkeiten eignen sich die bunten Kartons und werten die Osterüberraschung auf. Wer nach weiteren kreativen Bastelideen und Anleitungen sucht, wird unter www.pilotpen.de fündig.

Und so geht's:

Schritt 1: Wer einen Eierkarton mit Etikett gekauft hat, löst es zunächst vorsichtig vom Karton. In manchen Supermärkten oder Hofläden gibt es auch unbedruckte Kartons, dann entfällt dieser Schritt.

Schritt 2: Mit einem Bleistift oder anderen radierbaren Stiften wie zum Beispiel dem FriXion Ball von Pilot zeichnet man nun das gewünschte Motiv auf dem Karton vor. Das können zum Beispiel Schriftzüge sein wie "Happy Easter"/"Frohe Ostern", "Yummy" oder "Frühlingsgefühle". Auch kreative Muster und zu Ostern passende Motive wie Blumen oder Hasen eignen sich. Gestalten Erwachsene die Eierkartons gemeinsam mit Kindern, können sie sie bei diesem Schritt unterstützen. Oder man lässt den Kleinen komplett freie Hand und springt direkt zu Schritt 3.

Schritt 3: Die vorgezeichneten Motive lassen sich anschließend entspannt mit bunten, gut deckenden Stiften nach- und ausmalen. Hierfür eignen sich zum Beispiel die Kreativmarker Pintor von Pilot. Sie sind in

30 Farben und vier Strichstärken von extra-fein bis breit erhältlich, trocknen schnell und decken gut.

Schritt 4: Das individuelle Osternest ist fertig! Es bietet Platz für sechs ausgestopfte oder hart gekochte Eier, die man ebenfalls mit Pintor selbst gestalten und anmalen kann - zum Beispiel mit bunten Klecksen oder grafischen Mustern. Wer es etwas süßer mag, kann auch kleine Gugelhupfe backen und neben die bemalten Eier setzen. Eine bunte Serviette rundet die Osterüberraschung ab. **txn**



Im Inneren der Eierkartons ist Platz für angemalte Eier und kleine Backwaren.



1) Barpreis für einen Mazda 3. 2) Barpreis für einen Mazda CX-30. 3) Barpreis für einen Mazda MX-30. 4) Barpreis für einen Mazda MX-30 R-EV. 5) Barpreis für einen Mazda MX-5. 6) Barpreis für einen Mazda 6. 7) Barpreis für einen Mazda CX-5. 8) Barpreis für einen Mazda CX-60. 9) Gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. Alle Preise zzgl. Zulassungskosten.

TOP AUSGESTATTET UND SOFORT VERFÜGBAR

Jetzt attraktive Vorführwagenkonditionen sichern.

MAZDA 3

- EZ 06/2023, 3.500 km
- Matrix LED-Lichtsystem
- Rückfahrkamera
- Head-up Display
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™

Barpreis 26.990 € ¹⁾
Preisvorteil 7.450 € ⁹⁾

MAZDA CX-30

- EZ 09/2023, 2.500 km
- SD-Navigationssystem
- Rückfahrkamera
- Head-up Display
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™

Barpreis 28.490 € ²⁾
Preisvorteil 6.000 € ⁹⁾

MAZDA MX-30

- EZ 12/2022, 10.500 km
- Ad'vantage-Paket
- LED-Scheinwerfer
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™
- Rückfahrkamera

Barpreis 20.990 € ³⁾
Preisvorteil 17.200 € ⁹⁾

MAZDA MX-30 R-EV

- EZ 11/2023, 100 km
- Premium-Paket
- Matrix LED-Lichtsystem
- Glasschiebedach
- Rückfahrkamera

Barpreis 36.990 € ⁴⁾
Preisvorteil 8.300 € ⁹⁾

MAZDA MX-5

- EZ 05/2023, 600 km
- Manuelles Stoffverdeck
- Sport-Lederlenkrad
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™
- SD-Navigationssystem

Barpreis 25.990 € ⁵⁾
Preisvorteil 6.700 € ⁹⁾

MAZDA 6

- EZ 09/2023, 5 km
- Comfort-Black-Paket
- Lederausstattung
- Matrix LED-Lichtsystem
- 360° Monitor inkl. Rückfahrkamera

Barpreis 48.990 € ⁶⁾
Preisvorteil 15.060 € ⁹⁾

MAZDA CX-5

- EZ 05/2023, 1.546 km
- 360° Monitor inkl. Rückfahrkamera
- SD-Navigationssystem
- Head-up Display
- Apple CarPlay™, Android Auto™

Barpreis 34.990 € ⁷⁾
Preisvorteil 10.750 € ⁹⁾

MAZDA CX-60

- EZ 02/2023, 4.800 km
- Driver Assistance-Paket
- Convenience- & Sound-Paket
- Panorama-Glasschiebedach
- SD-Navigationssystem

Barpreis 44.990 € ⁸⁾
Preisvorteil 15.810 € ⁹⁾

AUTOHAUS
SCHMIDT

Standort Oschatz

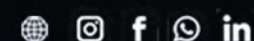
Striesauer Weg 11, 04758 Oschatz
Tel.: 03435 9011-0, Fax: 03435 9011-99
E-Mail: info@schmidt-einfachgut.de

Standort Großenhain

Eichenallee 5, 01558 Großenhain
Tel.: 03522 5107-0, Fax: 03522 5107-20
E-Mail: info@ah-schmidt.de

www.schmidt-einfachgut.de

Folgen Sie uns auf:

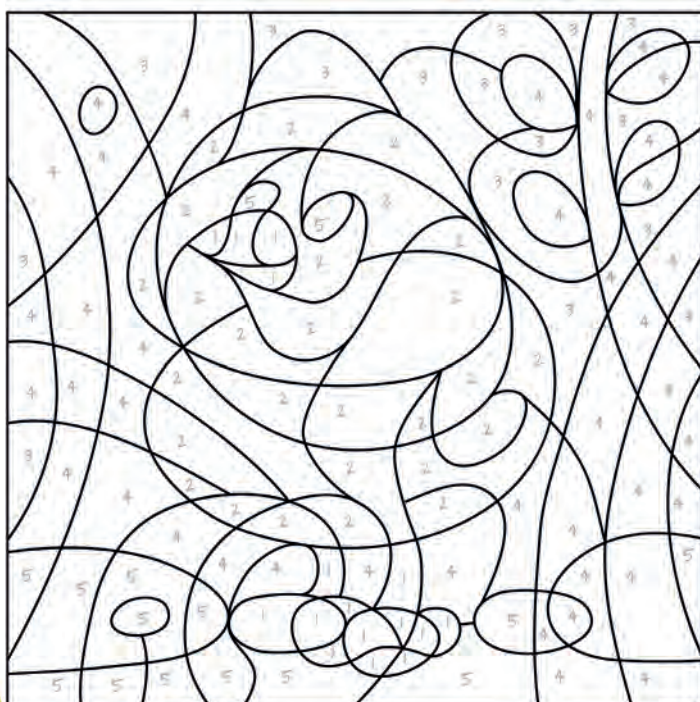


Rätseln und gewinnen



eh. Manager des FC Schalke		Pflanzenkunde	Meeres-tiere mit Schale	US-kanadischer Grenz-see	Groß-väter		griechischer Kriegsgott	weibl. Borsten-tier	Buch der Bibel (Hosea)	Gabel-deichsel	Schat-ten-spender	japani-scher Politiker, † 1909	Him-mels-wesen (Mz.)	Stahl-schrank
„Gesichts-punkte“	13								1	griechischer Buch-stabe				
Fließ-behin-derung				dt. Schau-spieler (Hilmar)	Teil des griech. Mittel-meers					12	griech. Vorsilbe: Ohr			Kniff, Trick
Harems-wächter		unteres Rumpf-ende				8	ein Umlaut		abge-legene Gegend					
japan. Gesell-schaft-lerin		kleine Sunda-insel								Ge-wichts-klasse (Sport)		stür-zende Schnee-masse		Gestalt der isländ. Sage
vorwärts	Frei-luft-Ereig-nis	franz.: Getreide, Weizen								kurze Entfer-nung				
										dt. Rund-funk-sender (Abk.)				erfri-schende Kürbis-frucht
					Kultur-abteilung der UNO					be-strafen		Figur in „Land des Lächelns“		
Urlaub	7	Heil-pflanze		Abk.: Elektron-volt							3			
					zu vorge-rückter Stunde		be-geisterte Anhän-ger	tschech. Refor-mator (Jan)	Kinder-bau-stein	Vorbeter in der Moschee	latei-nisch: Luft		Frauen-kurz-name	japani-sche Münze
Blätter-kleid der Bäume		ital. Motor-roller				6	Kopf-schutz der Soldaten			engl. Abk.: Limited Edition		Kykla-den-insel		
			Kfz-Z. Eilen-burg		Herren-beklei-dung			11	Angeh. eines german. Stamms					
Spezial-Wasser-Fahrzeug		dt. TV-Mode-ratorin (Nazan)				2	warme Jahres-zeit				weibliche Fabel-wesen			
							1	2	3	4	5	6	7	8
												9	10	11
														12
														13

Malen nach Zahlen



Es ist endlich Frühling –
Zeit für ein Rätsel.

Gewinnspiel

Gewinnen Sie ein
**Schneidebrett mit
2 Auffangschalen
Kesper**



Was Sie dafür tun müssen?

Senden Sie das Lösungswort dieses Rätsels mit dem Betreff:
"Oschatzer Frühlingsrätsel" und Ihrer Adresse an
gewinn@tz-mediengruppe.de

Einsendeschluss ist der 31. 3. 2024.

Der Gewinner wird von uns ausgelost und per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auch dieses Schuljahr wird aufregend!

Noch vor dem Jahreswechsel wurde das grüne Klassenzimmer in Angriff genommen.

Den Ideen der Schüler sind fast keine Grenzen gesetzt. Es wird nachgebessert, neu umgesetzt oder gar ausgetauscht. Noch dieses Schuljahr soll es nutzbar sein. Ein kleines Mammutprojekt im Vergleich, was da jetzt in den Köpfen des Privaten-Bildungszentrums-Teams in Angriff genommen wird.

Nicht nur, das immer mehr Berufszweige hier umgesetzt werden, sondern auch das stetige Erweitern des Lernangebots, wird hier Jahr für Jahr weiter entwickelt. So soll dieses Jahr zum innovativen Lernen ein Raum geschaffen werden. Der Umbau eines Lagerraumes und der ehemaligen Bibliothek wird 5-stellig sein und aufgrund der Förder-

mittelkriterien voll und ganz vom Privaten Bildungszentrum selbst finanziert.

Was an öffentlichen Schulen unmöglich ist, wird hier umgesetzt. „Fast,, unbürokratisch und mit der Hilfe von Schülern und Lehrkräften gleichermaßen.

Innovatives Lernen? Was ist das eigentlich? Die Nachhaltige Umsetzung neuer Ideen, mit Lernprozessen, welche nicht nur augenscheinlich

zum Erfolg führen, sondern welche auch Erfolg bringen. Statt allein zu sitzen und zu „brüten,, gibt es damit die Möglichkeit sich auszutauschen und gemeinsam zu Lernen. So macht Ausbildung Spaß.



Jana Höhne ist Schulleiterin am Privaten Bildungszentrum.
Foto: PBZ

Jetzt informieren und in unserem familiären Schulumfeld

Deine Chance
in vielen
sozialen Berufen
entdecken.

NEU!!! Ab dem 28.02.2024

Ausbildung zum „Staatlich geprüften Krankenpflegehelfer“
in Teilzeit (berufsbegleitend) /

Die Ausbildung dauert 2,5 Jahre (2x pro Woche theoretische Ausbildung) im PBZ Oschatz.

Bewerbungen werden ab sofort entgegen genommen.

Finde Deine Chance bei uns!

Privates Bildungszentrum Oschatz gGmbH



AUSBILDUNG

zum/zur **Heilerziehungspfleger/-in**

Dauer: 3 Jahre

Beginn: 1. 8. 2024

zum/zur **Erzieher/-in**

Dauer: 3 Jahre

Beginn: 1. 8. 2024

zum/zur **Sozialassistenten/-in**

Dauer: 1 Jahr

Beginn: 1. 8. 2024

Dauer: 2 Jahre

Beginn: 1. 8. 2024

zum/zur **Ergotherapeut/-in**

Dauer: 3 Jahre

Beginn: 1. 9. 2024

zum **Krankenpflegehelfer/-in**

Dauer: 2 Jahre

Beginn: 1. 8. 2024

Mühlberger Straße 33 • 04758 Oschatz
Tel. 03435 66693-0 • www.privates-bildungszentrum.de

MARKTKAUF OSCHATZ

... weil's eben passt!



← *SCAN MICH! UND VERPASSE
KEINS UNSERER ANGBOTE!*

Ihre REGIONALEN Produkte kommen bei uns groß raus!

Sie produzieren mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein ein schmackhaftes sowie leckeres Produkt oder sind regionaler Hersteller und würden es gerne einem breiten Publikum zugänglich machen?

Über info@marktkauf-oschatz.de können Sie, jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen, damit auch ihr Produkt den Weg in unser Regal findet.



04758 Oschatz, Venissieuxer Str. 6, Tel. 03435 9870 | Mo.-Do. 7-20 Uhr • Fr. 7-21 Uhr • Sa. 7-20 Uhr
Online unter: www.marktkauf-oschatz.de • E-Mail: info@marktkauf-oschatz.de

